

# Budissinische wöchentliche Nachrichten.

No. XLII.

Den 16. Oktober 1790.

Mit Kurfürstl. Sächß. gnädigsten Privilegio.

## I. Aus Budissin.

**A**uszug eines Briefes aus Guben, den 9. Octbr. 1790. Noch fließen die Herzen der Gubner von Rührung und Dankbarkeit gegen so viele sich vorzüglich auszeichnende Wohlthäter über. Besonders erquickend und ermunternd war uns die gnädige Theilnahme des erhabnen Herzogs Friedrich von Braunschweig, der einige Wochen vor dem Unglück auf seiner Reise von Schlesien hier durchging, und schon damals aller Herzen an sich fesselte. Dieser schickte für die Aermsten der Abgebrannten sogleich 20 Friedrichsd'or mit einem Schreiben, dessen Buchstaben jeder redliche Gubner in sein Herz gegraben hat. So bleibt uns auch der Herr Landrichter Baron von Houwald ins Gedächtniß ge-

prägt. Ich, gewissermaßen noch ein halber Fremdling allhier, verwechsle leicht die Namen, die ich hier in der Zahl der Wohlthäter so häufig nennen höre. So war z. B. unter dem Ihnen leztthin genannten Herrn Landshauptmann von Carlowitz vielmehr der Herr Oberamtspräsident von Trosky gemeinet. Dieser unermüdet thätige Menschenfreund hat gewiß vom Anfange an keine Woche vorbegehen lassen, wo er nicht unserer Stadt ansehnliche, durch seine Vorsprache bewirkte milde Sammlung aus dem Luckauischen, Calauischen und Krumspreicischen Kreisen zu 338 Rthlr. 178 Rthlr. 126 Rthlr. 110 Rthlr. eingesendet. Nun ist wieder Ihr Budissin, nachdem ein ansehnliches Geschenk an 532 Rthlr. 2 gl. von dortigen edeln Männern und Wohlthätern für die Aermsten  
Et der